

CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Gerd Kaspar/FDP
Lothar Müller/Die Linke

In der Bezirksvertretung Lindenthal

Klettenberg Sülz Lindenthal Braunsfeld Müngersdorf Junkersdorf Marsdorf Weiden
Lövenich Widdersdorf

Frau Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Köln, 25.06.2019

Betreff: Ergänzungsantrag zur Ost-West-Achse im Kölner Westen

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Ergänzungsantrag der Bezirksvertretung Lindenthal auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 01.07.2019 zu setzen:

1. Umsetzung der bisher von der BV beantragten Maßnahmen

- a) **Taktverdichtung der Linie 1 zwischen Junkersdorf und Weiden-West. Die notwendigen Fahrzeuge werden gestellt durch eine Optimierung von Wartung und Pflege.**
- b) **Bus-Verbindung von Lövenich/Weiden-Süd/Junkersdorf-Süd über die Dürener Straße nach Hohenlind (zu Schulzeiten bis Karl-Schwing-Platz), Verlängerung der Linie 149, obwohl die Bus-Mischspur noch nicht erstellt wurde.**

2. Eine Reduzierung der Busverbindung Köln-Widdersdorf nach Weiden-Zentrum wird nicht vorgenommen.

Begründung: Diese Buslinie verbindet Widdersdorf mit den zentralen Funktionen im Zentrum Weiden, wie Einkaufen, Gesundheit (große Ärztedichte), Schulen und Wohngebieten.

Zudem fährt die Buslinie 172 nur in der Lastrichtung morgens von Widdersdorf nach Lövenich und abends umgekehrt. Die andere Richtung wird nicht befahren, so dass die Verbindung Widdersdorf – Lövenich – Weiden-Zentrum stark ausgedünnt wird. In Widdersdorf und Lövenich werden neue Schulen errichtet, die durch die Lastrichtung schlechter bedient werden.

3. Für den Expressbus 172 von Widdersdorf nach Köln ist die direkte Führung über den Lise-Meitner-Ring und den Gregor-Mendelring auf den Militärring zur Aachener Straße von den Fahrzeiten sinnvoller und daher zu prüfen.

Begründung: Die Führung über den verkehrsberuhigten Brauweiler Weg mit geringer Einwohnerdichte, der langen Wartezeit, um auf die Aachener Straße zu kommen und der stauanfällige Abschnitt der Aachener Straße zwischen Junkersdorf und Müngersdorf lassen Schwierigkeiten für ein zügiges Vorwärtskommen des Expressbusses befürchten. Das Gebiet ist außerdem mit der Buslinie 141 im 20 Minutentakt erschlossen. Der Takt könnte bei Bedarf bis Junkersdorf auf 10 Minuten verdichtet werden. Die direkte Führung über die Umgehung Lövenich/Widdersdorf erschließt auch das Gewerbegebiet Lövenich mit dem neuen Schulstandort Zusestraße auf schnellem Weg aus der Innenstadt und schafft Mehrwert in der Erschließung.

4. Für die Kreuzung Militärringstraße/Friedrich-Schmidt-Straße wird eine Lösung erarbeitet, die den Autoverkehr auf die Hauptstraßen leitet und nicht in die verkehrsberuhigte Friedrich-Schmidt-Straße. Die in der Vorlage benannte Lösung lehnt die BV Lindenthal ab.

5. Die Ampelanlage an der Kreuzung Aachener Straße/Maarweg/Kitschburger Straße wird in Fahrtrichtung Innenstadt ertüchtigt, indem der KFZ-Verkehr in Fahrtrichtung mehr Grünzeiten erhält.

Begründung: Die jetzige Ampelschaltung ist der Grund für den Rückstau auf der Aachener Straße stadteinwärts. Erhält die Fahrtrichtung mehr Grünzeiten, dient dies dem Abbau des KFZ-Rückstaus im Bereich der Aachener Straße/Einkaufszentrum. Da dies mit Beeinträchtigungen anderer KFZ-Fahrtrichtungen verbunden ist, werden die Alternativen der BV und dem Verkehrsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. Diese Maßnahme kann in Braunsfeld schon ausreichen, um ein zügiges Vorankommen des Expressbusses zu gewährleisten, so dass eine separate Busspur in diesem Bereich entfällt.

7. Die Busse, die geplant an der Haltestelle Eupener Straße enden sollen, werden bis Müngersdorf geführt.

Begründung: Hier sind die Anschlüsse an die KVB Linien 141, 143, 144, ein großes Wohngebiet und das Schulzentrum Alter Militärring.

8. Eine Zuflussdrosselung in Weiden-West, am besten mit einer umweltsensitiven Ampel, wird frühestens erst dann errichtet, wenn es ausreichend Alternativen zum Umsteigen gibt.

Dies ist erst nach dem Ausbau des P+R in Köln-Weiden und mit der Möglichkeit, auf den Expressbus 173 hier umzusteigen und/oder der Verlängerung des Expressbusses nach Frechen/Großkönigsdorf machbar.

Begründung: Wer den Zufluss drosselt, muss Alternativen anbieten. Davon ist in der Vorlage nichts zu erkennen. Beide Expressbuslinien beginnen nicht am angedachten Drosselpunkt und der vorhandene Parkplatz hat keine Kapazitäten für ein P+R. Wenn es kein Angebot gibt, besteht die Gefahr der Umweg- und Schleichfahrten über die A4 und A1 bis zum Autobahnanschluss Lövenich und dann wieder auf die Aachener Straße. Es ist nichts gewonnen. Eine sinnvolle Zudrosselung auf die Aachener Straße ist eigentlich an dieser Autobahnauffahrt sinnvoll.

Weiterhin fallen durch den Bau der P+R Parkpalette Autoparkplätze weg. Zu dieser Problematik erfolgt ein Dringlichkeitsantrag in dieser Sitzung.

Der Expressbus 173 müsste eigentlich von Weiden-Süd über den Frechener Weg und die Bonnstraße zum P+R Weiden-West geführt werden. Dieser Bus fehlt aber in der Konzeption der BV Lindenthal.

9. ZUSAMMENFASSUNG: ENTLASTUNG DER LINIE 1

- **durch die Taktverdichtung der Linie 1 zwischen Junkersdorf und Weiden-West**
- **Bus 149 Verlängerung von Weiden-Zentrum über Weiden-Süd - Junkersdorf-Süd - Dürener Straße/Hohenlind mit Verlängerung zu bestimmten Zeiten bis zum Karl-Schwering-Platz**
- **Expressbus 172 direkt von Widdersdorf über Müngersdorf bis zur Innenstadt**
- **Ertüchtigung der Ampel Aachener Straße / Maarweg / Kitschburger Straße**
- **Ggf Zuflussdrosselung durch eine umweltsensitive Ampel frühestens erst nach Ausbau von P+R in Weiden-West.**

Mit freundlichen Grüßen

gez. Marliese Berthmann

gez. Claudia Pinl

gez. Gerd Kaspar

CDU-Fraktion

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

FDP

gez. Lothar Müller

Die Linke